

### Die drei besten Turniertore am Donarbrunnen

**KASSEL.** Gut, dass es für Trikot-über-den-Kopf-Ziehen in der F-Jugend noch keine Karte gibt. Es gab nämlich das ein oder andere Tor, dass solch einen Jubel gerechtfertigt hätte.

**1. Eckball direkt verwandelt:** Fabian Nöse erzielte gegen die SVH Kassel das wohl spektakulärste Tor des Tages. Für den Kasseler SV verwandelte er einen Eckball direkt zum 1:0. An Freund und Feind vorbei flog seine Heiringabe ins lange Eck. Fabians Vater hatte der HNA bereits zuvor verraten: „Er will unbedingt treffen, ist fast etwas nervös.“ Dazu sagen wir mal: Ziel voll erfüllt!



Fabian Nöse

**2. Dropkick an den Innenpfosten:** So richtig viel zu holen gab es für die JSG FSV/Tuspo Waldau nicht. In vier Vorrundenspielen erzielte das Team drei Tore: Einen Treffer der Kategorie „Kracher“ schaffte jedoch Leon Kelm für die JSG. Im Spiel gegen die TSG Wilhelmshöhe – Waldau gewann locker mit 2:0 – traf Leon in der 5. Minute zum 1:0. Sein Dropkick aus dem Rückraum landete am Innenpfosten und von dort im Tor.

**3. Einfach mal abgezogen – von hinter der Mittellinie:** Die Vorrundenpartie zwischen Oberzwehren und dem VfL aus Kirchdittmold war eine der spannendsten Spiele überhaupt. Es endete 2:2-Unentschieden. Oberzwehren hatte in der letzten Spielminute die 2:1-Führung erzielt. Weit in der VfL-Hälfte kam der Ball zu Jaron Singer. Der zog ab. Und traf. Ausgleich mit dem Schlusspfiff. Was für eine Bude! (wba/gda)



Jaron Singer

### Zwehren geht zum Abschluss leer aus

**BÖDDIGER.** Im letzten Saisonspiel musste Handball-Oberligist HSG Zwehren/Kassel eine Niederlage hinnehmen. Im Derby gegen den TSV Böddiger hieß es am Ende aus Sicht der Gäste 28:30 (13:15).

Während es für die Zwehreneinerinnen sportlich um nichts mehr ging, da sie den Klassenerhalt bereits vergangene Woche in trockene Tücher brachten, stand Böddiger unter Druck. Ein Sieg wäre gleichbedeutend mit dem Ligaverbleib, und diesen sicherte sich der TSV verdientermaßen. Beide Teams begegneten sich von Beginn an auf Augenhöhe. Zwehrens beste Schützin Jana Hoppe brachte die Gäste nach knapp 13 Minuten erstmals in Führung. Dank eines Sechstortore-Laufs zogen die Gastgeberinnen aber vor der Halbzeit davon. Zwehren verkürzte noch auf 13:15.

Spätestens nach dem Treffer durch Anne Kühlborn zum 27:23 in der 53. Minute war das Spiel zugunsten von Böddiger entschieden.

# Spiel im Endspurt gedreht

## Rund um den HNA-EAM-Jugendcup gab es einige bemerkenswerte Geschichten

Von Gregory Dauber und Wolfgang Bauscher

**KASSEL.** Wenn 300 Menschen inklusive einiger Jugendfußball-Mannschaften einen Tag auf dem Sportplatz verbringen, passiert so einiges Kurioses. Wir haben ein paar Geschichten gesammelt:

### DIE BESONDEREN SPIELE

Drei Begegnungen der Vorrunde boten große Dramatik. Zunächst schien der Kasseler SV die SVH zu überraschen und führte 2:0. Im unwiderstehlichen Endspurt glich Harleshausen aus und gewann sogar noch 3:2.

Auch Bosphorus/Fortuna hatte gegen Olympia die Sensation vor Augen und lag 2:0 vorn. Erst in der Schlussphase kamen die Gastgeber auf und retteten beim 2:2 einen Punkt.

Vor der Partie zwischen dem TSV Oberzwehren und dem VfL Kassel sprachen nicht wenige Beobachter von einem vorgezogenen Finale, so stark hatten sich die Teams bisher präsentiert. Oberzwehren führte, der VfL glich aus. In der letzten Minute ging wieder Oberzwehren in Front. Und mit dem Schlusspfiff gelang Jaron Singer eines der tollsten Tore des Turniers (siehe Artikel links) zum 2:2-Ausgleich.

### BOSPORUS/FORTUNA ZU SIEBT

Nur mit sieben Spielern angetreten war die JSG Bosphorus/Fortuna. Der Nachteil: Durchwechseln, wie es die anderen Teams machten, war nicht drin. Alle Jungs mussten durchhalten. Was sie trotz der hochsommerlichen Temperaturen mit Bravour taten. Und schließlich wollen sie ja alle nur spielen. Ein Sieg glückte ihnen nicht, obwohl sie mehr-



Enes Ersoy (8) traf mehrfach für Bosphorus/Fortuna.



Ungleiche Paare: Auf dem linken Bild sind Oberzwehrens Lea Thul (vorn) und Emil Ritter zu sehen. Rechts im Bild: Sobohat Malekzada (links) und Leon Weddig vom Kasseler SV.

mals kurz davor standen. Aber sie wurden auch von keinem Gegner bezwungen und holten vier Unentschieden. Mit Enes Ersoy hatten sie einen gefährlichen Schützen.

### GROSS UND KLEIN

Auffällig waren auch die Größenunterschiede unter den Spielern. Zwei Beispiele stachen dabei besonders heraus. So wirkten Leon Weddig und Sobohat Malekzada vom Kasseler SV ganz und gar nicht wie Spieler einer Mannschaft. Eher wirkte es, als sei Leon der große Bruder von Sobohat. „Er ist der beste im Tricksen. Wir anderen finden es gut, wenn er die Gegner austrickt“, sagte der Große über den Kleinen. Sobohat selbst sieht es so: „Ich kann gut Roulette.“ Damit meint er nicht das Glücksspiel, sondern das Ausspielen



Ferdinand Lonic (8) war ein starker Rückhalt für die SVH.

des Gegners mittels einer Pirouette.

Ein anderes ungleiches Paar war im Kader des TSV Oberzwehren zu finden. Zwischen Lea Thul und Emil Ritter liegt gut und gerne ein Kopf Größensunterschied. Lea ist die Kleinere der beiden, obwohl sie mit neun Jahren die Ältere ist. Ihre Schuhgröße 32 wird locker von Mitspieler Emil Ritter getoppt: Der Achtjährige hat Schuhgröße 38. Einhalb-

### DIE PARADE DES TAGES

Eine spektakuläre Parade zeigte Ferdinand Lonic. Zu-

dem rettete er seiner SVH Kassel damit einen Punkt. Denn die Partie gegen Bosphorus/Fortuna stand auf Messers Schneide und endete 0:0. Enes Ersoy hatte trocken abgezogen, und Lonic war rechtzeitig ins kurze Eck gehechtet. Von vier Schlussmännern der Harleshäuser war er der einzig anwesende. Auch in den weiteren Spielen zeigte er seine Klasse. Dennoch tritt er sonst auch in Abwehr oder Angriff an.

### EIN SCHÜTZE FÜR DIE TSG

Der TSG Wilhelmshöhe gelang der erste Treffer des Turniers im dritten Spiel gegen Oberzwehren, das 1:2 verloren ging. In Spiel vier der TSG gab es ein 2:2-Unentschieden und den ersten Punkt für die Tabelle. Alle drei Tore der Wilhelmshöher erzielte ein Spieler: Elias Alekuzei. Fotos: Dauber

### Wir waren dabei

**VfB Viktoria Bettenhausen:** Emirhan Altay, Berkay Ersoy, Berat Baskan, Artion Haljlaj, Dino Haljlovic, Tom Hoffmann, Kaan Konuk, Shervit Menhajzadeh, Eferan Uzar

**JSG Bosphorus/Fortuna Kassel:** Denis Ivanovic, Umut Karasoy, Kaan Kocak, Edin Masovic, Enes Ersoy, Mujaddid Wazik, Setarshah Haidar, Mickan Cemali

**Kasseler SV:** Davin Hakimzadeh, Luis Willig, Aron Maliqi, Fabian Nöse, Benjamin Stumme, Juri Rudolph, Sobohat Malekzada, Emil Göbel, Leon Weddig

**SVH Kassel:** Johan Rudolph, Ferdinand Lonic, Enes Selmani, Antony Momber, Felix Hause, Vincent Schmauch, Fynn Gude, Esref Dzaukovic, Hugo Weiß, Elian Zamora, Tibor Kindler, Max Herwig

**VfL Kassel:** Teja Euteneuer, Matthes Pauli, Mateo Del Rio Curic, Eric Duru, Lajos Vogler, Younis Idehen, Noah Kersting, Jaron Singer, Malih Ben Aichia, Till Willowitzer, Luca Spengler, Enver Mujakovic, Levin Vogt

**Olympia Kassel:** Enes Türksever, Elia Gommeringer, Enris Berisha, Kanay Kilicaslan, Luca Schander, Nick Schönewolf, Jamed Teshnekam, Mateo Jukic, Petun Gavrilin, Joel Becker, Dionis Alija

**TSV Oberzwehren:** Dennis Wagner, Gregor Barthle, Daniel Bittner, Lea Thul, Censur Ogieva Ollunba, Emil Ritter, Gor Mkhoyan, Ayman Bitta, Karman Ozdul

**JSG FSV/Tuspo Waldau:** Batu Duygu, Nwabreze Ehiwario, Leon Kelm, Kerim Bencik, Maximilian Weitzel, Tom Ludwig, Ilian Ulrich, Kaan Demirel, Semih Bencik

**TSG Wilhelmshöhe I:** Vigo Gebhardt, Thomas David, Christoph Lössch, Matthias Heeb, Julius Lohr, Felix Bäcker, Jonas Koch, Emil Joaquim Pohl

**TSG Wilhelmshöhe II:** Emil Joaquim Pohl, Ole Mennigmann, Noah Alekuzei, Alexander Mainka, Vigo Gebhardt, Elias Alekuzei, Bela Onderka

**TSV Wolfsanger:** David Drastik, Lukas Wiedeweg, Amin El Quannas, Christopher betz, Anass Kamal, Mehmet Kan, Tilmann Faßhauer, Lias Lenge, Kai Winter, Lenny Priester, Bilal Krajnic, Edward Massold



# Rückschlag für TSV Vellmar

## Handball-Oberliga: Nordhessen verlieren gegen die HSG Wettenberg 24:32

Von Peter Fritschler

**VELLMAR.** Einen Rückschlag gab es für den TSV Vellmar im Kampf um den Klassenerhalt in der Handball-Oberliga. Mit 24:32 (10:15) unterlagen die Nordhessen gegen den Tabellenvierten HSG Wettenberg. Bei drei Absteigern aus der Oberliga, die sind es aktuell, da Gelnhausen in der 3. Liga wieder unten drin steht, muss Vellmar (13:35 Punkte) in den beiden letzten Spielen Münster noch überholen (13:35).

Mit der Mannschaft aus dem Landkreis Gießen stellte sich ein Team vor, das zeigte, warum es auf dem vierten Platz steht. Wettenberg präsentierte sich von der ersten Minute an hellwach. In der robusten Abwehr ließ man nichts anbrennen und im Angriff waren die Gäste nur schwer auszurechnen.

„Wir haben versucht, alle möglichen Abwehrvarianten zu spielen“, sagte Trainer Heide Wilm. Aber die Gäste haben

Wie sehr der verletzte Antonio Cuncic Vellmar fehlt, wurde in der Partie gegen Wettenberg deutlich. In der Abwehr, weil er zupackt, im Angriff, weil er entscheidende Impulse setzen kann.

Die HSG Wettenberg setzte sich bis zur Halbzeit mit fünf Toren ab. Und nach der Pause ging es im gleichen Rhythmus

weiter. Nur schwer waren so schnelle Leute wie Tom Warnke oder Aron Weise zu stoppen. Die sorgten dafür, dass es nach 37 Minuten schon 21:14 für die Spielgemeinschaft stand.

Die Wettenberger profitierten dabei auch von den zahlreichen technischen Fehlern, die sich immer wieder ins



Spiel der Vellmarer einschlichen. Zwar steckte der TSV Vellmar nie auf, aber den Sieg der HSG Wettenberg hätte man an diesem Abend nicht gefährden können. Kampf und Wille reicht gegen eine so spielstarke, robuste Truppe einfach nicht.

Vellmar lief über 60 Minuten stets den fünf, sechs Toren, die Wettenberg in der Anfangsphase des Spiels vorgelegt hatte, hinterher.

Unterdessen gibt es noch zwei weitere Neuzugänge beim TSV. Auch Jonas Koch (HSG Körle/Guxhagen) und Michael Schuldes (SVH Kassel) werden in der nächsten Saison in Vellmar spielen.

### Statistik

**Handball-Oberliga**  
TSV Vellmar - HSG Wettenberg 24:32 (10:15)  
Vellmar: Gumula, Becker (n.e.); Amneus Kirckmann, Vukasin 2, Munoz 4, Berchal, Ibrade 2, Hüter 2, Brück

### Weltrangliste: Hesse liegt auf Platz eins

**KASSEL.** Großer Jubel bei der Zweirad-Gemeinschaft Kassel. In der Paracyclingklasse „Men Elite C4 - Road Para“ führt Sebastian Hesse die Weltrangliste an.

Eine Position, von der wohl jeder Sportler träumt: Erster in der Weltrangliste. Dieses Kunststück schaffte Hesse. Der Kasseler führt vor den beiden Italienern Gian Filippo Mirabile und Davide Borgna.



Sebastian Hesse

Um die Position zu sichern, oder sogar auszubauen, ist Hesse in den kommenden Tagen auf dem Kurs in italienischen Verola beim 6. Paracycling-Cup unterwegs. „Selbstverständlich ist es nur eine Momentaufnahme, und erst am Ende wird abgerechnet, dennoch ist es ein unvergleichliches Gefühl als Weltranglistenenerster in die kommenden Wochen zu gehen.“